

CHRIST:OS

Das christliche Magazin für Osnabrück | Sommer 2024

PREIS
RÄTSEL

MIT TOLLEN
GEWINNEN
AUF SEITE 15



Heiraten mit
Gottes Segen

TIPPS FÜR DEN ALLTAG

Welche Hilfsmittel Sehbehinderten das Leben erleichtern können

FESTVORBEREITUNG

Warum eine orthodoxe Christin mitten im Sommer fasten wird

RATGEBER

Was passiert, wenn ein kleines Kind getauft wird?





Vergänglich ist das Leuchten der
Mohnblume, nur wenige Stunden kann
sie dem eigenen Niedergang trotzen.
Aber sie nutzt die wenige Zeit,
die ihr bleibt, um andere mit ihrer
Pracht zu erfreuen.
Welch ein Glück für uns!



INHALT

Porträt

HILFSMITTEL MACHEN DAS LEBEN LEICHTER | 6

Service

SO KLAPPT'S MIT DER DIGITALISIERUNG | 8

Buchtipps

DAS GLÜCK KOMMT AUF UMWEGEN DAHER | 9

Titel

HEIRATEN MIT HERZ UND SEGEN | 10

Preisrätsel

GEWINNEN SIE WERTVOLLE PREISE | 15

Ausstellung

WIE PASSEN SICH PFLANZEN AN? | 16

Ratgeber

FRAU PASTORIN: WAS PASSIERT BEI DER TAUFE? | 17

Porträt

MARIENFASTEN VOR DEM GROSSEN FEST | 18

Aktion

„BÜGELN“ WIE DIE PROFIS | 23

CHRIST:OS

Christ:OS ist ein ökumenisches Magazin unter Mitwirkung der ev.-luth. und der ev.-ref. Kirche aus dem Medienhaus des Bistums Osnabrück, das viermal im Jahr erscheint. Die nächste Ausgabe wird im September 2024 veröffentlicht.

*Wir freuen uns auf
Ihren Besuch!*

Dreier & Horstmann Moden GmbH

Goethering 33 - 35 . 49074 Osnabrück . Tel. 0541 27396 . www.dh-moden.de



EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Hohe Erwartungen sind mit diesem Tag verbunden. Der schönste Tag im Leben soll es sein. Und wenn ich an meine eigene Hochzeit vor mehr als 20 Jahren zurückdenke, scheint es mir, als seien seitdem die Erwartungen noch höher geworden. TV-Serien und Shows haben wohl ihren Beitrag dazu geleistet. Makellos muss sie sein, die Hochzeit.

Doch ob nun die Einladungskarten das perfekte Design haben, die Farbe der Tischdeko zu den Blumen der Braut passt oder das Mitternachtsbuffet aus Schinkenbrot, Currywurst oder Lachshäppchen besteht, ist doch zweitrangig. Zumal der ständig steigende Anspruch eine Hochzeit auch immer teurer werden lässt und vielleicht manchen finanziell überfordert. Entscheidend ist doch, dass zwei Menschen „Ja“ zueinander sagen.

In dieser Ausgabe von Christ:OS berichten wir von Paaren, die dieses Ja mit dem Segen Gottes verbinden wollen. Das Ja zueinander und das Ja Gottes als Ausdruck tiefer Liebe. Wer diese Zusage spürt, erlebt den schönsten Tag im Leben. Und der äußere Rahmen wird weniger wichtig.

Ich wünsche Ihnen eine gute Lektüre

Ihr Ulrich Waschki



MEIN LIEBLINGSORT DREI ETAGEN DES PIESBERGS

Der Osnabrücker Lieblingsort von Jens Wulfekammer ist dreigeteilt. Gerne besucht er mit seiner Familie die Gegend rund um das Museum Industriekultur. Dann gibt es auf der untersten Ebene Kaffee und Kuchen im Piesberger Gesellschaftshaus, bevor es zu Fuß gewissermaßen eine Etage höher geht zum Hauptgebäude. „Wir gehen gerne spazieren oder wandern“, sagt der 46-Jährige, der seit April als Geschäftsführer den Bereich Altenhilfe der evangelischen Diakonie verantwortet. Deshalb steht bei den monatlichen Ausflügen hierher gar nicht das Museum selbst im Mittelpunkt, sondern das Drumherum. Hier kann man sitzen, ein Picknick machen und den Blick über die Stadt schweifen lassen. Es existiert ein Spielplatz, an dem die Kinder toben können. Und wenn alle fit sind, geht es manchmal noch in die dritte Etage, ganz nach oben auf den Berg. Zu Fuß gilt es dann, noch einige Höhenmeter zu überwinden.

Jens Wulfekammer ist in Osnabrück geboren und kommt gerne zum Piesberg. Das ist für ihn ein Ausgleich zum eigenen Garten, der Ort für Familienzeit. Und der Ort, von dem aus er immer wieder neu entdecken kann, wie viel Grün Osnabrück zu bieten hat. Dafür muss er mal die Perspektive verändern, sich nach oben bewegen. Jens Wulfekammer weiß genau: Es lohnt sich jedes Mal.



Eine Orientierungshilfe für Sehbehinderte bietet das Modell der Osnabrücker Altstadt vor dem Dom.

HILFSMITTEL MACHEN DAS LEBEN LEICHTER

Vorlesegerät ja, Smartphone nein: Welche Unterstützung Sehbehinderte von der Krankenkasse bezahlt bekommen, wissen die Ehrenamtlichen in der Beratung am Domhof 2. Einmal im Monat gibt es hier für Sehbehinderte Tipps für den Alltag.

Einmal im Monat stellt Hilke Schauland den Werbeaufsteller raus, der Passanten auf das Beratungsangebot im Hause Domhof 2 hinweist. Dort hat die Heilpädagogische Hilfe Osnabrück (HHO) unter dem Motto „einBlick“ eine Anlaufstelle geschaffen, an der es Informationen für Menschen mit Behinderung gibt. Und an jedem zweiten Donnerstag eines Monats stehen Hilke Schauland (57) und Jürgen Bente (70) als Berater bereit. Sie beantworten zwischen 10 und 14 Uhr kostenlos Fragen von Blinden und Sehbehinderten, können sagen, welche Hilfsmittel von der Krankenkasse bezahlt werden und geben

Tipps aus ihrem eigenen Erfahrungsschatz. Sie wissen: Vieles wird schwierig und umständlicher, wenn man erblindet, aber das Leben ist dadurch nicht vorbei. Wer immer gerne gelesen hat, kann Hörbücher hören und auf die Vorlesefunktion am Computer zurückgreifen, so wie es Jürgen Bente macht.

Zu Hause, wo man sich auskennt, lässt sich Einiges neu organisieren. „Natürlich können Sie weiter kochen“, sagt Hilke Schauland. Man könne sich im Alltag mit Tricks behelfen, zum Beispiel Gummiringe um Gewürzdosen wickeln, um zu wissen,

ob dies die Kräutermischung ist. Jürgen Bente verlässt sich auf die Esslöffel-methode, wenn er Zutaten abmessen will: Ein Esslöffel sei ungefähr 25 Gramm. Für Flüssigkeiten nimmt man eine normale Tasse, in die passen üblicherweise 150 Milliliter.

Ihre Erfahrungen können Schauland und Bente mit den Ratsuchenden teilen, als Betroffene, die schon seit Jahren mit ihrem Sehverlust leben. Physiotherapeut Bente erhielt die Diagnose Retinitis pigmentosa und hat 1998 die blindentechnische Umschulung gemacht, er beherrscht die Brailleschrift und kann sich noch erinnern, wie es war, wenn man ein Hörbuch bestellt hat: Dann kam ein Paket mit sechs Kassetten. „Mein Schreibtisch war voll mit Hilfsmitteln.“ Heutzutage sei vieles einfacher geworden: „Im Alltag brauche ich nur meinen Langstock und mein Smartphone.“

Hilke Schauland hat eine altersbedingte Makuladegeneration. Sie arbeitet bei der HHO als Schwerbehindertenvertretung. Die ehrenamtliche Beratung im HHO-Büro bieten Bente und sie immer gemeinsam an. Die Anliegen der Ratsuchenden sind individuell, jeder hat spezielle Fragen. Wer kommen will, kann wegen einer genauen Uhrzeit auch kurz durchrufen unter Telefon 05 41/58 05 02 37.

Um Krankheitsverlauf und Prognosen geht es in der Beratung nicht. „Aus medizinischen Fragen halten wir uns raus“, sagt Hilke Schauland. Aber über Hilfsmittel, die das Leben erleichtern, können sie informieren. So zahlt die Krankenkasse zum Beispiel den Langstock inklusive Training durch einen Fachmann sowie Bildschirmlesegeräte und Vorlesegeräte, dies sind Hilfsmittel, die sehbehindertenspezifisch sind, erklärt Bente. Nicht finanziert würden dagegen Geräte, die als Dinge des täglichen Gebrauchs eingestuft werden. „Meine sprechende Armbanduhr zahlt die Kasse zum Beispiel



nicht“, so Bente. Und auch Smartphones, für die es eine gute Anzahl an hilfreichen Apps gibt, zum Beispiel „Be my Eyes“, muss man selbst kaufen.

Jürgen Bente und Hilke Schauland sind im Blinden- und Sehbehindertenverband aktiv, ebenso wie Jörg Hörnschemeyer (53). Bente und Hörnschemeyer bieten ehrenamtliche Beratung in der Verbandsgeschäftsstelle in der Pagenstecherstraße an. Der Verband bietet auch Möglichkeiten, sich mit anderen Sehbehinderten zu treffen und zu vernetzen. Es gibt eine Klönggruppe, die sich bei Kaffee und Kuchen trifft, einen Stammtisch in der Marktschänke, eine Doppelkopfrunde sowie Treffen der Tandem-Fahrradfahrer und der Showdown-Spieler. Außerdem gibt es eine wöchentliche Runde, in der sich iPhone-Besitzer treffen und Tipps zu nützlichen Apps austauschen, eine gleiche Runde existiert auch für androidbasierte Geräte.

Andrea Kolhoff

Jörg Hörnschemeyer (v.l.), Jürgen Bente und Hilke Schauland beim Doppelkopf. Die Spielkarten haben Punkte in Brailleschrift, damit man weiß, ob man einen Buben oder König in der Hand hat.

BERATUNG FÜR BLINDE UND SEHBEHINDERTE

gibt es an jedem zweiten Donnerstag im Monat in der Anlaufstelle „einblick“ der HHO; im Mai und Dezember findet die Beratung nicht statt, weil wegen der Maiwoche beziehungsweise dem Weihnachtsmarkt die Bushaltestelle nicht angefahren wird. – Beratung bei Sehverlust ist auch möglich in der Geschäftsstelle des Blinden- und Sehbehindertenverbands Niedersachsen, Region Osnabrück, Emsland-Bentheim, Pagenstecherstraße 4, montags bis donnerstags von 9 bis 13 Uhr, Telefon 0541 330660.

ANGEBOT DER ERWACHSENENBILDUNG SO KLAPPT'S MIT DER DIGITALISIERUNG



Klarkommen mit der Digitalisierung – seit fünf Jahren gibt es an verschiedenen Orten in Osnabrück Angebote, die Menschen dabei unterstützen, sich besser im Dschungel der Digitalisierung zurechtzufinden. Dabei kann es um Fragen zum Internet generell oder zur IT-Sicherheit gehen, um Funktionen der eigenen Geräte, Fragen zu Neuan-schaffungen oder einfach den sozialen Kontakt. „Es freut mich, Woche für Woche zu erleben, wie begeistert die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind, wenn sie feststel-len, wie gut gegenseitige Hilfe funktioniert und wie viel man voneinander lernen kann“, sagt Christian Bode, Geschäftsführer der Evangelischen Erwachsenenbildung, die gemeinsam mit der Katholischen Erwachsenenbildung und in Kooperation mit dem Verein EXIL das Projekt „Digitalkompass“ durchführt. Die kostenlose Beratung wird von ehrenamtlichen Digitallotsen angeboten. Ort und Zeit für eine offene Beratung ist montags im Pfarrheim St. Ansgar in Nahne, donnerstags im Gemein-schaftszentrum Lerchenstraße und freitags im Pfarrheim der ev.-luth. Jakobusge-meinde Schinkel-Ost, immer von 10 bis 12.15 Uhr.

Kontakt: Telefon 0541 3586871. Anmeldung: www.keb-os.de (Digitalkompass)

Die JEnergy Unternehmensgruppe stellt sich vor:



Ihr lokaler Photovoltaikinstallateur
für das Osnabrücker Land

- Photovoltaikanlagen für Privatkunden
- kostenlose Beratung vor Ort & kostenloses Angebot mit Wirtschaftlichkeitssimulation
- Planung, Montage und Anschluss aus einer Hand (inkl. Abwicklung mit dem Energieversorger)
- eigene Montageteams
- über 15 Jahre Branchenerfahrung (gegründet in 2011)



- Elektroinstallation
- Anschluss, Anmeldung und Inbetriebnahme von Energieerzeugungsanlagen
- Niederspannungsschaltanlagen nach DIN E61439-1
- Außenverteiler nach DIN VDE-AR-N4105



- Photovoltaikanlagen für Gewerbekunden
- Aufmaß und Planung
- Montage und Netzanschluss nach gültigen VDE- und DIN-Richtlinien
- Wartung und Überwachung

Bielefelder Straße 28 · 49186 Bad Iburg

www.jenergy-pv.de
info@jenergy-pv.de
054 03 / 7267670

www.jenergy-elektrotechnik.de
info@jenergy-elektrotechnik.de
054 03 / 7267675

www.pvprojektierung.de
info@pvprojektierung.de
054 03 / 7267676

BUCHTIPPS

DAS GLÜCK KOMMT AUF UMWEGEN DAHER

Liebe Leserin, lieber Leser!

Der Sommer steht vor der Tür, die Natur blüht und warme Sonnentage stehen bevor. Zwischen Eisbecher und Faulenzerei im Garten sollte natürlich auch immer Zeit zum Lesen sein. Um Ihnen die Auswahl der Lektüre zu erleichtern, stelle ich Ihnen ein paar meiner aktuellen Highlights vor.

Los geht es für die kleinen Bücherfreunde unter uns. Ursula Poznanski kennt man bereits aus dem Krimi- und Jugendbuchbereich; dass sie auch tolle Bilderbücher schreiben kann, beweist sie bei „Pauline Pechfee“ wieder deutlich. Pauline ist mehr als glücklich, dass sie endlich als Glücksfee arbeiten und den Menschen das Leben ein wenig einfacher machen darf. Doch bei ihrem ersten Einsatz geht direkt alles schief. Ist sie vielleicht doch eine Pechfee? Tief enttäuscht zieht sie sich in den Wald zurück – bis sie merkt, dass das Glück manchmal gar nicht so offensichtlich ist und sich erst auf den zweiten Blick zeigt. Ein warmherziges Bilderbuch mit witzig-frechen Illustrationen von Sabine Bücher für Kinder ab vier Jahren.

Das Glück scheint den Protagonisten des folgenden Romans auch erst über Umwege zu begegnen. Ulysses ist ein junger Soldat, Evelyn eine Kunsthistorikerin Anfang 60.

Die beiden begegnen sich 1944 in einem italienischen Weinkeller und verlieren sich kurz darauf wieder aus den Augen. Doch für beide bleibt diese Begegnung prägend. Erst Jahrzehnte später treffen sich die beiden wieder und können endlich die Freundschaft aufleben lassen, die sie sich seit Jahren wünschen. „Das Fenster zur Welt“ ist ein warmherziger und lebensbejahender Liebes-, Freundschafts- und Familienroman und gleichzeitig eine große Liebeserklärung an Florenz. Ein Buch zum Eintauchen und Wegschmökern!

Wer jetzt schon in Urlaubsstimmung ist, darf sich auf „Ein Jahr in Schweden“ freuen. Leckere Rezepte gepaart mit kleinen Geschichten zu schwedischen Bräuchen und Traditionen und illustriert mit stimmungsvollen Fotos, die zum Wegträumen einladen. Dieses Buch wird Schwedenfans begeistern und alle anderen zu neuen Schwedenfans machen!

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer mit viel Zeit für gute Bücher und freue mich auf Ihren nächsten Besuch bei uns in der Dom Buchhandlung!

Herzlichst,
Johanna Pablos Medina
Dom Buchhandlung



Elisabeth Grindmayer,
Ein Jahr in Schweden
30,- €



Sarah Winman,
Das Fenster zur Welt
26,- €



Ursula Poznanski,
Pauline Pechfee
15,-€



Telefon: 0541 35738-20
bestellservice@
dom-buchhandlung.de
www.dom-buchhandlung.de

HEIRATEN MIT HERZ UND SEGEN

Nach dem Heiratsantrag stehen Paare vor der Frage:
Kirchliche Trauung – ja oder nein?
Drei Paare erzählen, warum sie sich ganz bewusst
dafür entschieden haben.

„Wir haben oft über das Heiraten gesprochen, vielleicht sogar zu oft“, sagt Jonas Schleicher und lacht. Seit Beginn ihrer Beziehung war die Sache mit ihnen beiden klar. Auf den Antrag musste Julia Schleicher aber noch einige Zeit warten. Acht Jahre hat es gedauert. Nicht, weil sie nicht wollten, sondern weil eine große Hochzeit mehr kostet, als das Studentengehalt hergab.

Als im vergangenen Jahr in den Sommerferien ein Urlaub in den USA anstand, hatte Julia fest damit gerechnet, mit einem Ring am Finger nach Hause zu reisen. „Da ist

es aber nicht passiert“, sagt Julia und lacht. Damals wusste sie nicht, dass der Antrag nicht mehr lange auf sich warten lassen würde. Denn wenige

Monate später ging es hoch hinaus. Im wahrsten Sinne des Wortes: Jonas machte Julia auf dem Turm der Osnabrücker Marienkirche einen Antrag. Im Schein der Lichterketten und mit einem atemberaubenden Blick auf Osnabrück sagt sie Ja. „Damit habe ich wirklich nicht gerechnet“, sagt Julia. „Das war ein ganz besonderer Ort.“

Im April dieses Jahres heirateten sie standesamtlich. Die kirchliche Trauung wird im September folgen. Darauf freuen sich beide ganz besonders. Zwar war auch die standesamtliche Trauung emotional, aber im Grunde handele es sich hierbei nur um einen formalen Akt, sagen sie. Den emotionalen Wert verbinden sie mit der Kirche. „Der Segen Gottes, den wir bei der Trauung empfangen, ist für mich wie eine schützende Hand, die sich um unsere Beziehung legt. Sie hält uns zusammen“, sagt Julia. „Für mich ist Gott eine Verbindung zu verstorbenen Familienmitgliedern. Durch ihn sind sie in diesem Moment bei uns“, sagt Jonas. Die kirchliche Hochzeit hat für beide

Steckbrief

Julia und Jonas Schleicher

Alter:

29 und 29 Jahre

Kennenlernen:

in der Universität

Kirchliche Hochzeit:

geplant für September 2024

Form:

katholisch

Ort:

in einer Kirche



eine andere Verbindlichkeit. Julia geht über das Versprechen „bis dass der Tod euch scheidet“ sogar noch hinaus: „Ich glaube, dass wir durch die Hochzeit auch über unseren Tod hinaus miteinander verbunden sein werden“, sagt Julia. Lächelnd schaut sie Jonas an: „Mich wirst du nicht los.“

Die „richtige“ Hochzeit

Nach einem gemeinsamen Restaurantbesuch stand er vor ihr, ein kleines Kästchen in seiner Hand, und druckte herum. Dann

brachte Ulrich Oltmanns den Satz endlich über die Lippen: „Ich habe mir überlegt, wir könnten doch jetzt beschließen, dass wir heiraten.“ Alices erste Reaktion: „Das auch noch?“, fragte sie lachend. So richtig konnte sie es nicht glauben. Schließlich war vor kurzem erst die Entscheidung gefallen, dass sie ihr Studium beendet, einen neuen Job anfängt und sie zusammen nach Osnabrück ziehen. Als er ihr dann versicherte, dass er für die standesamtliche Hochzeit erst einen Termin im nächsten Jahr vorgesehen hat, war sie beruhigt. Und nahm den Antrag an.

Wie die Hochzeit aussehen soll, war schnell klar. Als angehender Berufsschullehrer erhöhte die Heirat Ulrichs Chance auf einen Referendariatsplatz in der Umgebung von Osnabrück. Für eine große Feier wollten sie aber noch etwas Geld sparen. Deshalb entschieden sie sich für eine kleine standesamtliche Hochzeit in der Heimat seiner Eltern.

„Wir haben von Anfang an gesagt, dass die richtige Hochzeit später stattfinden wird.“ Die „richtige“ Hochzeit – so bezeichnen die beiden die kirchliche Trauung. „Für uns war immer klar, dass wir kirchlich heiraten werden“, sagt Ulrich. Beide sind in der

evangelischen Kirche groß geworden und auch heute noch mit ihr verbunden. Aber was bedeutet die kirchliche Trauung für die beiden? „Es war für mich ein Herzensding“, sagt Alice. Ihnen war es wichtig, die Ehe unter den Segen Gottes zu stellen. Dadurch haben Gott und die Kirche das „Okay“ zu ihrer Verbindung gegeben und ihre Unterstützung zugesichert. Ulrich ergänzt: „Für mich ist der Segen wie eine Stütze in schweren Zeiten.“ Sie sind sich einig: Mit dem Segen steht ihre Ehe unter einem besseren Stern.

„Mehr als wir beide“

Kennengelernt haben sie sich im Internet: „Christ sucht Christ“ ist eine Online-Dating-Plattform für Christen im deutschsprachigen Raum. Es folgten viele Nachrichten und Telefonate. „Heute würde man sagen, das hat ganz gut gematcht“, sagt Bernhard, während er Dagmar einen liebevollen Blick schenkt. Allerdings gab es da noch ein Problem: die Entfernung. Dagmar lebte zu der Zeit in Bonn, Bernhard in Osnabrück auf einem Bauernhof. Diese Distanz war nicht leicht für sie.

Als für Dagmar dann eine Reha anstand, setzte sie sich für einen ganz bestimmten Standort ein, damit sie näher bei Bernhard ist: Bad Iburg im Landkreis Osnabrück. Das mit dem Reha-Standort hat geklappt – und das mit Bernhard auch. Schnell war klar, dass sie nicht mehr ohne einander können. Sie wollten heiraten und zusammenziehen. So gaben sie sich im Dezember 2012 vor dem Standesamt das Ja-Wort. Die kirchliche Trauung sollte im Jahr darauf stattfinden. Am liebsten in der katholischen Kirche. „Aber die hat für uns keinen Weg gesehen“, erzählt Bernhard. Weil Dagmar aus erster Ehe geschieden war, hätte sie für die katholische Trauung eine Ausnahmegenehmigung vom Papst gebraucht. Bis zum geplanten Hochzeitstermin ließ sich diese nicht mehr einholen.

Eine evangelische Trauung kam zu dem Zeitpunkt nicht infrage. Denn Bernhard



Steckbrief

Alice und Ulrich Oltmanns

Alter:

29 und 31 Jahre

Kennenlernen:

über „Tinder“
(Dating-APP)

Kirchliche Hochzeit:

27. April 2024

Form:

evangelisch (ref.)

Ort:

in einer Kirche



war sehr aktiv in seiner katholischen Gemeinde. „Ich habe Zeit gebraucht, um eine evangelische Trauung mit vollem Herzen mitzutragen“, erzählt Bernhard. Hinzu kam, dass sie mit dem Bauernhof alle Hände voll zu tun hatten. Neben der Viehzucht bauten sie ein Hofcafé auf. Viel Zeit für andere Dinge blieb da nicht. Erst als beide in Rente gingen, kehrte etwas Ruhe ein. Und so kam auch wieder der Wunsch, kirchlich zu heiraten. Im Dezember 2022, zehn Jahre nach ihrer standesamtlichen Hochzeit, stieß Bernhard das Thema erneut an. „Wir hatten beide den Kopf frei, da haben wir gesagt, wir machen das“, erzählt Dagmar.

Per E-Mail wandte sich Dagmar an einen Pastor aus der evangelisch-lutherischen Gemeinde. Nach dem ersten Gespräch mit ihm war klar: „Entweder macht er das oder keiner.“ Sie entschieden sich also für eine evangelische Trauung in einem ökumenischen Gottesdienst. Denn bei der Feier war auch ein Vertreter der katholischen Kirche anwesend. Ihre Trauung fand in ihrem Gar-

ten statt – einem ganz besonderen Ort für die beiden. Hier verbringen sie viel Zeit und freuen sich über die kleinen Wunder der Schöpfung.

Wenn sie sich an die Trauung erinnern, denken sie an die berührende Ansprache des Pastors und ihr Eheversprechen. Aber auch der Moment der Segnung war für sie ergreifend: Die Hände der beiden kirchlichen Vertreter ruhten auf ihren. Angehörige, die an der Gestaltung der Feier mitgewirkt hatten, standen im Halbkreis um das Paar versammelt und legten ihm die Hände auf die Schultern. „Wir haben gespürt, dass da noch mehr sind als wir beide“, erzählt Dagmar. „Wir sind füreinander da, aber für unsere Verbindung haben wir auch die Unterstützung von unserem Umfeld und von Gott – wir sind in unserer Ehe getragen.“ Beide sind sich einig: Die Erfahrung, in einem Gottesdienst getraut zu werden, lässt sich durch nichts ersetzen.

Steckbrief

Dagmar und Bernhard Gösling

Alter:

62 und 70 Jahre

Kennenlernen:

über Datingplattform
„Christ sucht Christ“

Kirchliche Hochzeit:

19. August 2023

Form:

evangelisch (luth.)

Ort:

im Garten

Was gibt es bei einer kirchlichen Hochzeit zu beachten?

Kirchlich heiraten kann jeder, der getauft und Mitglied der Kirche ist. Auch wenn der Ehepartner einer anderen Konfession oder Religion angehört, ungläubig oder ausgetreten ist, ist eine kirchliche Hochzeit möglich. Dann gibt es aber Unterschiede in der Art und Weise, wie die Gottesdienste gefeiert werden. Bei einem konfessionsverschiedenen Paar ist beispielsweise ein ökumenischer Gottesdienst denkbar. Dann

„Melden Sie sich einfach bei der Kirche. Die Türen stehen weit offen.“

gestalten ein Vertreter der katholischen und der evangelischen Kirche den Gottesdienst zusammen. Allerdings muss sich das Paar für eine Traukonfession

entscheiden, denn eine ökumenische Trauung gibt es streng genommen nicht.

Bei all diesen Möglichkeiten ist es laut Martin Schomaker, katholischer Priester und Dechant in St. Johann, entscheidend, dass sich interessierte Paare frühzeitig bei ihren Kirchengemeinden melden. Am besten schon, wenn der Hochzeitstermin feststeht. Dann bleibt genug Zeit, um mögliche Hindernisse aus dem Weg zu räumen. Das gilt vor allem für zukünftige Ehepartner, die bereits geschieden sind. Für die

katholische Kirche ist das ein Ehehindernis. Aber auch hier gibt es Wege, die eine zweite kirchliche Hochzeit unter Umständen möglich machen. „Melden Sie sich einfach bei der Kirche“, sagt Dechant Schomaker. „Die Türen stehen weit offen und niemand wird für seine Situation verurteilt.“ Auch wer lange keinen Kontakt mehr zur Kirche hatte, ist herzlich willkommen.

So unterstützt die Kirchengemeinde auch dabei, einen geeigneten Kirchoraum und eine Person zu finden, die die Trauung vornimmt. In der evangelischen Kirche übernehmen das in der Regel Pastoren und Pastorinnen, in der katholischen Kirche sind es Priester und Diakone. Es ist auch möglich, einen Geistlichen aus einer anderen Gemeinde mitzubringen, wie zum Beispiel den Pastor aus der Heimatgemeinde. Oftmals werden Trauungen auch mit anderen kirchlichen Feiern verbunden, wie zum Beispiel der Taufe eines Ehepartners oder der Kinder. Es gibt also zahlreiche Möglichkeiten, die Gottesdienste zu gestalten. Dechant Schomaker hat dazu eine klare Haltung: „Für diejenigen, die kirchlich heiraten wollen, versuche ich immer, alles möglich zu machen, was möglich ist.“ Und weiter: „Nur Mut, sprechen Sie uns an.“

Text: Jasmin Lobert



next125

DRANSMANN
KÜCHENWELT

Sutthäuser Str. 70
49124 GMHütte-Holzhausen

dransmann.com

Ein Tipp: Die Lösung entdecken Sie, wenn Sie diese Ausgabe des Christ:OS aufmerksam durchlesen.

PREISRÄTSEL

Wenn Sie die Fragen richtig beantworten, ergeben die zugehörigen Buchstaben das Lösungswort.

Wo ist der Lieblingsplatz von Jens Wulfekammer?

- A - Bürgerpark
- E - Piesberg
- G - Schlosspark

Welche Hilfe bekommen Sehbehinderte finanziert?

- R - Smartphone
- A - Gute Ratschläge
- I - Vorlesegerät

Wer bietet den Digitalkompass an?

- R - Kirchengemeinden
- W - IT-Fachfirmen
- S - Erwachsenenbildung

Womit besticht das Buch „Ein Jahr in Schweden“?

- C - Rezepte
- E - Geringer Umfang
- I - Interview mit dem König

Wo haben Dagmar und Bernhard Gössling geheiratet?

- N - Kirche
- R - Garten
- S - Kapelle

Wer zeigt in der Ausstellung, wie sich Pflanzen anpassen?

- I - Forum am Dom
- N - Rathaus
- E - Botanischer Garten

Wann findet das Tauffest am Attersee statt?

- M - 17. August
- R - 18. August
- E - 19. August

Vor welchem Fest fasten die orthodoxen Christen?

- N - Pfingsten
- E - Mariä Himmelfahrt
- Y - Aschermittwoch

ZU GEWINNEN

1. PREIS: Ein Gutschein über 100 Euro für den Einkauf in der Osnabrücker Dom Buchhandlung
2. PREIS : Ein Präsentkorb im Wert von 50 Euro von Jacques' Weindepot in Osnabrück-Nahne
3. PREIS : Ein Gutschein über 25 Euro für den Einkauf im Heiner Werksverkauf für Fleisch- und Wurstwaren Hasbergen

Schicken Sie Ihre Lösung bis 25. Juni 2024 per Post an Dom Medien, Stichwort Christ:OS-Rätsel, Schillerstraße 15, 49074 Osnabrück. Oder (Absender nicht vergessen) per E-Mail: christ-os@dom-medien.de








BRÖCKER METALLBAU -
IHR ZERTIFIZIERTER METALL-
SPEZIALIST AUS OSNABRÜCK

Bröcker Metallbau GmbH
Franz-Lenz-Str. 14
49084 Osnabrück
TEL +49 541 40 69 69 - 0
FAX +49 541 40 69 69 - 69
E-MAIL info@broecker-metallbau.de

METALLBAU & SCHLOSSEREI // REPARATUR & WARTUNG // BAUELEMENTE // SONNENSCHUTZ

Die größte Auswahl für Ihren Garten!



Wir beraten Sie gerne auf dem Weg zu Ihrem Traumgarten!

Im Eikrode 10 · 49565 Bramsche-Engter
05468-1584 · www.baumschule-igel.de

IGEL
Gartenkultur



HELLMANN
FACHANWÄLTE
RECHTSANWÄLTE · NOTARE

SORGEN SIE RECHTZEITIG FÜR KLARE VERHÄLTNISSE – BEI UNS SIND SIE GUT BERATEN:

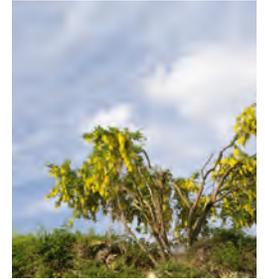
<p>ROLF MÜLLER Rechtsanwalt und Notar Fachanwalt für Arbeitsrecht</p> <p>RUPERT HOLTKÖTTER Rechtsanwalt Fachanwalt für Bau- /Architektenrecht</p> <p>ANDREAS KARSCH Rechtsanwalt Fachanwalt für Arbeitsrecht</p> <p>DR. FLORIAN ARENSMANN Rechtsanwalt und Notar Fachanwalt für Verwaltungsrecht</p> <p>MAXIMILIAN STUCKENBERG Rechtsanwalt Fachanwalt für Medizinrecht Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht</p>	<p>DR. KARL F. THEDIECK Rechtsanwalt Fachanwalt für Verwaltungsrecht Fachanwalt für Medizinrecht</p> <p>DR. ULRICH HELLMANN Rechtsanwalt und Notar Fachanwalt für Erbrecht Fachanwalt für Steuerrecht</p> <p>CHRISTIAN BRÖCKER Rechtsanwalt Fachanwalt für Bau- /Architektenrecht Fachanwalt für Arbeitsrecht</p> <p>DR. MARCO ATHEN Rechtsanwalt Fachanwalt für Verwaltungsrecht Fachanwalt für Steuerrecht</p> <p>JULIA KAUFHOLD Rechtsanwältin Fachanwältin für Familienrecht</p>
--	---

Wir freuen uns auf Ihren Anruf und das Gespräch mit Ihnen:
HELLMANN FACHANWÄLTE
Schloßstraße 16 • 49074 Osnabrück
Fon: 05 41/9 33 88 - 0 • Fax: 05 41/9 33 88 - 88
E-Mail: kanzlei@hellmann-fachanwaelte.de
www.hellmann-fachanwaelte.de

AUSSTELLUNG

WIE PASSEN SICH PFLANZEN AN?

Wie passen sich Pflanzen verschiedenen Umweltbedingungen an? Was können wir von Fliegen über Herzkrankheiten lernen? Und wie lässt sich Lichtenergie in chemische Energie umwandeln? Antworten auf diese und viele weitere Fragen hat die Ausstellung „Wissenschaft für eine lebenswerte Zukunft“ des Fachbereichs Biologie/Chemie der Universität im Botanischen Garten. Der Eintritt ist frei, die Ausstellung kann zu den regulären Öffnungszeiten des Gartens bis Oktober besucht werden.



Auf mehr als 20 Schautafeln können sich Besucherinnen und Besucher bei Rundgängen über naturwissenschaftliche Themen informieren und einen Einblick in die Vielfalt der Arbeitsgruppen und deren Forschung erhalten. Dabei erfahren sie auch, welchen Nutzen wissenschaftliche Erkenntnisse für uns als Gesellschaft haben – ganz im Sinne des Titels der Ausstellung: „Wissenschaft für eine lebenswerte Zukunft“.

Die Veranstaltung ist Teil des Jubiläumsprogramms der Universität, die in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen feiert. Gleichzeitig fällt sie mit einem weiteren besonderen Jahrestag zusammen: Der Botanische Garten feiert in diesem Jahr sein 40. Jubiläum.

Mehr über den Botanischen Garten sowie dessen Öffnungszeiten gibt es hier:
www.bogos.uni-osnabrueck.de

PROGRAMM VON JUNI BIS AUGUST 2024: JETZT IM VORVERKAUF!

IMMER SONNTAGS UM 11:30 UHR!

NEU!

MEIN NÄCHSTER KINOBESUCH

KIDS-HITS ZUM SUPER-SPARPREIS:

JEDES TICKET NUR 3,90 €*



2für1-Gutschein an der Kasse einlösbar. Gilt nicht für Sonderveranstaltungen. Gültig bis 30.09.2024!

HALL OF FAME
KINO & LUXE
HALL-OF-FAME.ONLINE

RATGEBER

FRAU PASTORIN: WAS PASSIERT BEI DER TAUFE?

Warum gibt es in den christlichen Kirchen die Taufe?

Wir taufen, weil Jesus gesagt hat: „Darum geht und macht alle Völker zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe.“ (Matthäusevangelium 28, 19.20). Auch Jesus selbst wurde getauft, von Johannes dem Täufer.

Was passiert bei einer Taufe?

Rein praktisch kommen Eltern, natürlich auch Alleinerziehende, mit ihrem Kind in die Kirche zum Gemeindegottesdienst oder in eine separaten Feier – da wird das Kind dann getauft. Dazu wird es dreimal mit Wasser übergossen, begleitet vom Taufwort „Ich taufe dich im (auf den) Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.“ Außerdem wird das Kind gesegnet.

Was bedeutet die Taufe?

Wir sprechen einem Menschen – egal ob klein oder groß – zu, dass er ein geliebtes Kind Gottes ist und segnen ihn. Das ist nichts Magisches, keine Garantie, dass niemals etwas Negatives passiert. Aber wir geben dem Täufling etwas mit, das ihm Kraft geben soll. Das Wasser ist dabei sichtbares Zeichen für etwas, das nicht sichtbar ist. Die Taufe gilt für das ganze Leben. Nahezu alle christlichen Kirchen erkennen die Taufe gegenseitig an.

Was müssen Eltern tun, die ein Kind taufen lassen möchten?

Sich überlegen, warum sie das tun wollen. Dann müssen sie sich einfach nur bei einer Kirchengemeinde melden. Bei einem

Taufgespräch vorab wird geklärt, wie die Taufe abläuft, welchen Taufspruch Eltern sich wünschen und warum. Inzwischen werden auch immer mehr „Taufevents“ angeboten, bei denen zum Beispiel unter freiem Himmel – etwa an einem See – viele Kinder gleichzeitig getauft werden und man gemeinsam feiert. Das ist für viele unkomplizierter.

Erwartet die Kirche etwas?

Schön wäre, wenn Eltern, Familien und Täuflinge ihr Versprechen, das Kind im christlichen Glauben zu erziehen, auch füllen. Eine Hürde soll das aber nicht bedeuten. Die Gemeinden bieten deshalb Unterstützung an durch Angebote wie Familien- oder Kindergottesdienste, Veranstaltungen und Freizeiten. In meiner reformierten Kirche gibt die Gemeinde sogar bei jeder Taufe ein öffentliches Versprechen ab, dass sie den Täufling nicht nur willkommen heißt, sondern auch bei der christlichen Erziehung mithilft.

Und wenn ich mir Gottes Zuspruch wünsche, mir die Taufe aber eine zu hohe Hürde ist?

Ein Kind zu bekommen ist immer ein besonderer Moment, da zeigt sich das Wunder des Lebens. Viele Eltern wünschen sich mindestens den Segen, selbst wenn sie der Kirche nicht mehr nahe stehen. Die Kirchen sind dabei, neue Rituale – übrigens nicht nur für die Taufe – zu entwickeln. Die katholische Familienbildungsstätte lädt zum Beispiel regelmäßig zu Segnungsgottesdiensten für Eltern mit ganz kleinen Kindern unter der Überschrift „Willkommen im Leben“ ein. Das nächste Mal am 22. September.



PASTORIN
ILSE LANDWEHR-
WEGNER

Ilse Landwehr-Wegner ist Pastorin in der evangelisch-reformierten Kirche.

Am 17. August ist ein Tauffest am Attersee geplant. Mehr dazu auf der Rückseite dieser Christ:OS-Ausgabe.



Die ehemalige evangelisch-reformierte Erlöserkirche in der Dodesheide ist seit 2010 die Kirche der Antiochenischen Gemeinde. Jaklin Ögütveren sitzt vor den Ikonen im Altarraum

MARIENFASTEN VOR DEM GROSSEN FEST

Mariä Himmelfahrt ist der orthodoxe Höhepunkt des Sommers. Jaklin Ögütveren von der Antiochenischen Gemeinde in Osnabrück erzählt von den Traditionen, die ihr wichtig sind, und von ihrer Geburtsstadt in der Südtürkei, Wiege des Christentums.

Jaklin Ögütveren fastet ab dem 1. August. Die orthodoxe Christin verzichtet dann traditionell auf tierische Produkte und Öl. Gekochtes Gemüse zum Beispiel brät sie nicht im Fett an. Marienfasten heißt diese besondere Zeit im Jahr. Sie endet am Fest Mariä Himmelfahrt – oder Mariä Entschlafung, wie es in der orthodoxen Kirche genannt wird. „Wir bereiten uns auf jedes große kirchliche Fest mit Fasten vor“, sagt Jaklin Ögütveren. „Wer zu einer Feier

eingeladen ist, schlägt sich ja vorher auch nicht den Magen voll.“ Das Fasten, ergänzt sie, erinnere an das bevorstehende Fest, „wir konzentrieren uns darauf und beten öfter als sonst“.

Für Jaklin Ögütveren, 57 Jahre alt, ist Mariä Himmelfahrt der orthodoxe Höhepunkt des Sommers. Gleichbedeutend mit Ostern und Weihnachten. Sie bedauert: „Schade, dass es kein Feiertag ist.“ Denn

das Marienfest wird in der Antiochenisch-orthodoxen Gemeinde in Osnabrück ausgiebig gefeiert: mit einem Gottesdienst auf Arabisch, Deutsch und etwas Griechisch am Vorabend, mit Essen, Trinken und Beisammensein. Die ehrenamtlichen Priester – einer ist hauptberuflich Arzt im Krankenhaus, der andere im IT-Bereich tätig – nehmen sich extra Urlaub. Und Gläubige, die eine weite Anreise haben, bringen manchmal Schlafsäcke mit, um gleich in der

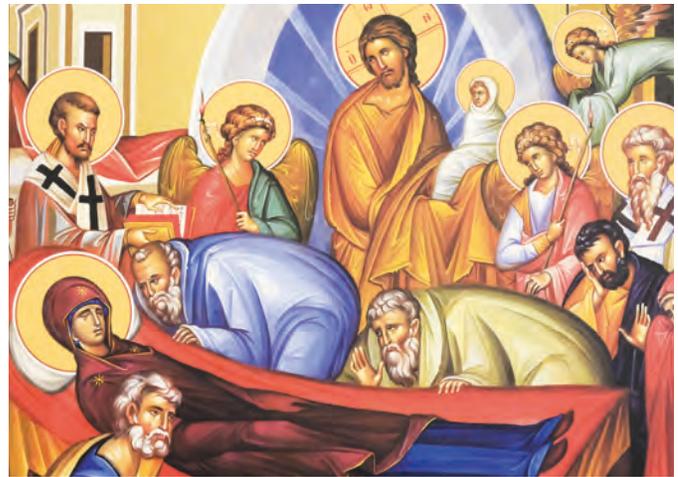
Kirche zu übernachten. „Die Älteren kennen das noch so aus ihren Herkunftsländern.“

In der orthodoxen Kirche wird Maria besonders verehrt. Als Gottesgebärende hat sie eine Sonderstellung innerhalb der Ikonen. „Die Muttergottes ist ein Vorbild für uns und eine Fürsprecherin. Vor allem bei Krankheit beten wir zu ihr“, sagt Jaklin Ögütveren. Die Antiochenische Gemeinde in Deutschland untersteht der Metropole von West- und Mitteleuropa mit Sitz in Paris. Ihre Mitglieder stammen überwiegend aus der Südtürkei, dem Libanon, Irak, aus Palästina, Jordanien und Syrien. In den vergangenen Jahren ist die Osnabrücker Gemeinde stark gewachsen. 2010 zog sie deshalb in die ehemalige evangelisch-reformierte Erlöserkirche im Stadtteil Dodesheide ein.

Für Jaklin Ögütveren sind die Gemeinderäume ein zweites Zuhause, in dem sie sich ehrenamtlich engagiert, vom Kircheputzen bis zur Buchführung.

Anfangs habe es keine arabischsprachige orthodoxe Gemeinde in Osnabrück gegeben. „Wir sind dann in die serbisch-orthodoxe Kirche gegangen, haben aber nichts verstanden. Das war schwierig.“

Die Mutter von zwei erwachsenen Kindern stammt aus der Provinz Hatay im Süden der Türkei in unmittelbarer Nähe zu Syrien – dort, wo im Februar 2023 heftig die Erde bebte. Geboren wurde sie in Antakya, dem früheren Antiochia, der Wiege des Christentums. Sie wuchs bei ihrer Großmutter auf, bis ihre Eltern, die als Gastarbeiter nach Deutschland gegangen waren, die Zweitklässlerin nachholten. Und plötzlich musste



Die Ikone zeigt die „Entschlafung“ Mariens.

sie mit drei Sprachen zurecht kommen: „Zu Hause haben wir Arabisch gesprochen, in der Schule habe ich Deutsch gelernt und nachmittags mein Türkisch vertieft.“

Nach wie vor pflegt sie Kontakte in der Provinz Hatay, zumal dort noch Verwandte leben. Nach dem schweren Erdbeben zögerte sie nicht lange und organisierte einen Lkw, beladen mit Hilfsgütern. Die Lage im Katastrophengebiet, sagt sie, sei auch nach so langer Zeit noch sehr ernst, viele Menschen lebten noch immer in Containern.

Mittlerweile hat die internationale orthodoxe Kirche mit Sitz in den USA begonnen, Fertighäuser in der Erdbebenregion zu bauen – für Familien, die wieder zurückkehren wollen. Da es nur langsam vorangeht, ergreift Jaklin Ögütveren erneut selbst die Initiative. Sie sammelt Spendengelder und hat bereits eine größere Summe an besonders Bedürftige vor Ort verteilt.

Text: Anja Sabel
Fotos: Thomas Osterfeld

„Wer eingeladen ist, schlägt sich vorher nicht den Magen voll.“

Das Fest Mariä Himmelfahrt am 15. August ist nicht nur in der orthodoxen, sondern auch in der katholischen Kirche ein bedeutender Feiertag. Zwar geht es im Grunde um die gleiche Sache, aber mit unterschiedlichen Akzenten: Die ostkirchliche Theologie und Tradition spricht von der „Entschlafung“ Mariens, die westkirchliche von der „Aufnahme in den Himmel“.

– Präzise – langlebig – verlässlich –

HEW **Kirchturmtechnik**
made in Ostwestfalen.



Herforder Elektromotoren-Werke GmbH & Co. KG
Goebenstraße 106 • Herford
Telefon 05221 5904-21 • kirchturmtechnik@hew-hf.de




Die VOCO-futura ST5 Funkschaltuhr ist eine elegante 7-Zoll-Touchscreen Wanduhr mit digitalem und analogem Display. Die intuitive Programmierung erlaubt freie Schaltzeiten, die sich automatisch in den zeitlichen Ablauf mit Präzision einordnen. Die optionale WLAN-Steuerung sorgt für maximale Benutzerfreundlichkeit von zuhause oder unterwegs.

M 4
MUSEUMSQUARTIER
OSNABRÜCK

OSNABRÜCK®
DIE | FRIEDENSSTADT

23.6. –
20.10.2024

BARLACHEN

**NIE
WIEDER
KRIEG**

Ernst Barlach, Grablegung, 1927. Foto: Ernst Barlach Gesellschaft, Käthe Kollwitz, Die Mütter, 1922

Museumsquartier Osnabrück | Lotter Straße 2 | 49078 Osnabrück
www.museumsquartier-osnabrueck.de | museum@osnabrueck.de
Telefon: 0541 323-2207 / 323-2237

IMPRESSUM

CHRIST:OS

Herausgeber:

Dom Medien GmbH
Schillerstraße 15,
49074 Osnabrück
Telefon: 0541 318-600,
www.dom-medien.de

Chefredakteur:

Ulrich Waschki

Redaktion:

Andrea Kolhoff, Anja Sabel,
Jasmin Lobert, Matthias
Petersen

Anzeigen-/Werbeverkauf:

Osning Medien GmbH
Marco Ostendorf,
Telefon: 05401 83737-11
anzeigen@osning-medien.de

Gestaltung:

Katrin Kolkmeyer

Druck:

Bonifatius GmbH Druck |
Buch | Verlag, Paderborn

Fotonachweis:

S. Jegliczka (5);
A. Kolhoff (4,7);
K. Kolkmeyer (2,16);
MiK / Lichtenberg (21);
Th. Osterfeld (4,18,19,23);
M. Petersen (5,17);
herzgruen_fotografie (10)
Familie Oltmann (12);
Familie Gösling (4,13);
istockfoto.com: Ogdan Kurylo

„CHRIST:OS“ wird im Osnabrücker Stadtgebiet an jeden Haushalt verteilt – es sei denn, auf dem Briefkasten wird das Einwerfen kostenloser Zeitungen untersagt. Sie fühlen sich von unserer Zustellung belästigt? Das wollen wir vermeiden. Bitte schreiben Sie uns in diesem Fall eine E-Mail.



WIR SUCHEN
VERSTÄRKUNG |



Schau mal rein:
www.stisser.com

GARTENGESTALTUNG **LANDSCHAFTSBAU**

CLAUS STISSER GMBH

www.stisser.com info@stisser.com

Wiechmanns Ecke 5 • 46565 Bramsche • Tel: 05461 9383-0

AKTION

AUS DEM MUSEUM NACH HAUSE

Das Museum Industriekultur (MIK) feiert in diesem Jahr seinen 30. Geburtstag und gibt zu diesem Anlass eine limitierte Sonderedition hochwertiger Schwarz-Weiß-Fotografien zur Osnabrücker Industrie- und Alltagskultur heraus. Wer sich für die Stadtgeschichte interessiert und historische Fotografie mag, hat jetzt die Möglichkeit, außergewöhnliche Fotografien aus der Sammlung des Museums für die eigenen vier Wände zu erwerben.



Das Museum wurde 1994 im denkmalgeschützten Haseschachtgebäude der ehemaligen Kohlenzeche Piesberg im Norden der Stadt eröffnet. Bis heute dreht sich hier alles um das Beziehungsdreieck Mensch – Natur – Wirtschaft. Während die Dauerausstellung die Naturgeschichte des Piesbergs und seine Entwicklung zum Industriegebiet thematisiert und die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Region erzählt, knüpfen Sonderausstellungen an gesellschaftliche Entwicklungen an. Der 30. Geburtstag wird am 1. September mit der Eröffnung einer weiteren Sonderausstellung gefeiert.

Für große Begeisterung beim Museumspublikum sorgen von Beginn an immer wieder Ausstellungen und Präsentationen mit historischen Fotografien aus Osnabrück, unter anderem des Fotografen Rudolf Lichtenberg, der Ende des 19./Anfang des 20. Jahrhunderts das Leben in der Stadt dokumentierte. Im Jubiläumsjahr gibt das Museum eine Sonderedition mit historischen Aufnahmen zur Osnabrücker Industrie- und Alltagskultur aus den Sammlungen des MIK heraus. Die hochwertigen Abzüge (DIN A3) können an der Museumskasse im Haseschachtgebäude erworben oder telefonisch oder per E-Mail bestellt werden. Der Preis pro Abzug liegt bei 80 Euro bei Abholung, bei Versand sind es 100 Euro. Wer will, kann diesen Betrag um eine Spende aufstocken.

Die Auswahl der Bildmotive finden Interessierte auf der Homepage des MIK: www.mik-osnabrueck.de



Setzen Sie auf die Zukunft!



Mit Öl-Brennwerttechnik + Solarthermie und Photovoltaik



Aral HeizölPlus – das saubere Sparheizöl!

TÜV-geprüft: weniger Ruß, mehr Wärme. Von Heizungsherstellern empfohlen.

Heinrich Fip GmbH & Co. KG • Aral Markenvertriebspartner
49090 Osnabrück • Telefon 0541 60990 • info@fip.de • www.fip.de



Die Republik Moldau
Ein vergessenes Land in Europa

Die Republik Moldau zählt zu den ärmsten Ländern Europas. Es gibt kaum Arbeit. Die jungen Leute verlassen das Land - meist ohne ihre Familien. Zurück bleiben die alten Menschen und die Kinder.

Die Malteser unterstützen vor Ort die Gesundheitsversorgung und ermöglichen Projekte für Kinder!

Helfen Sie mit Ihrer Spende!



Malteser Hilfsdienst e.V.
 ☞ Voxtruper Straße 83,
 49082 Osnabrück
 ☎ 0541 95745-30
 ✉ dgs.osnabrueck@malteser.org
 🌐 malteser-bistum-osnabrueck.de

Spendenkonto:
 Empfänger: Malteser Hilfsdienst e.V.
 Bank: Pax-Bank eG
 BIC: GENODE33PA7
 IBAN: DE39 3706 0120 1201 2150 10
 Stichwort: Moldawien

Brückner ♦ Lange ♦ Unger ♦ Dr. Berger

Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB, Notare

Rechtsanwälte

- | | |
|-----------------------|--|
| Harald Brückner | Rechtsanwalt bis 07/22 und Notar a.D. |
| Franz Lange | Fachanwalt für Versicherungsrecht |
| Detlef Unger | Notar, Fachanwalt für Arbeitsrecht |
| Dr. Martin Berger | Notar, Fachanwalt für Medizinrecht u. Versicherungsrecht |
| Jörg Gottschlich | Notar, Fachanwalt für Verkehrsrecht |
| Martina Kleine | Fachanwältin für Familienrecht |
| Dr. Thorsten Arnemann | Fachanwalt für Bau- u. Architektenrecht |
| Christian Lange | Fachanwalt für Versicherungsrecht |
| Katrin Holthoff | |

Kollegienwall 26 | 49074 Osnabrück | Tel. 0541-35840-0 | Fax 0541-35840-48
 info@brueckner-lange.de | www.brueckner-lange.de



Webseite christ-os.de
 Alle Ausgaben
 zumnachschlagen

EINMAL ROSCHE IMMER WIEDER!

Seit mehr als 230 Jahren ist ausschließlich das von uns selbst – auf unserer eigenen kupfernen Brennanlage – erzeugte Korn-Fein-Destillat die Basis unserer Produkte. Feines Aroma und milder Geschmack zeichnen unseren Korn und die vielfältigen Liköre und Spirituosen aus.

Lassen auch Sie sich begeistern!

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!



Rosche®

*Kurzlich
Willkommen!*



KORN ACADEMIE®

www.rosche.de

Edelkorn-Brennerei Jos. Rosche
 Neustadtstraße 35-38 · 49740 Haselünnes
 05961 9455-0 · info@rosche.de

PROBIEREN GEHT ÜBER STUDIERN!

**Erfahren Sie mehr
über uns und unsere
Korn-Spezialitäten.**

Entdecken Sie die Geheimnisse der ältesten Kornbrennerei Haselünnes. Schauen Sie hinter die Kulissen bei der Herstellung unserer Fein-Destillate.



Avanus
Natürliches Mineralwasser

Ein guter Schluck
Regionalität
aus dem OSNABRÜCKER

Avanus Mineralbrunnen GmbH
 Power Weg 45 · 49191 Belm
 Tel.: (0 54 06) 44 43
 Fax: (0 54 06) 96 59
www.avanus.de

BÜGELN IM SCHINKEL

Die katholische Kirchengemeinde Heilig Kreuz bringt einen besonderen Sport nach Osnabrück und verspricht Spielspaß für Jung und Alt.

Im Pfarrgarten bügeln – das klingt nach einer tollen Idee, wenn man das Pastoralteam der katholischen Kirchengemeinde Heilig Kreuz im Osnabrücker Schinkel fragt. Wer an ein dampfendes Eisen und gefaltete Wäsche denkt, liegt allerdings ganz falsch. Denn mit „bügeln“ meint das Pastoralteam eine fast vergessene 700 Jahre alte Sportart, die nur noch am Niederrhein und in den Niederlanden gespielt wird.

Sie nennt sich das „Bügelspiel“. Namensgeber ist ein Eisenbügel, der im oberen Teil der für das Spiel angelegten Bügelbahn in den Boden eingelassen ist. Mithilfe eines Holzschiebers versuchen die Mitspieler schwere Kugeln, die den Kugeln beim Kegeln ähneln, durch den Eisenbügel zu schieben. Das Spiel erinnert ein wenig an Billard, nur eine Nummer größer. Laut Achim Klein, Pfarrbeauftragter der Gemeinde Heilig Kreuz, der am Niederrhein geboren und aufgewachsen ist, hat sich Billard aus dem Bügelspiel entwickelt.

Aber wie kommt eine Kirchengemeinde auf die Idee, die nördlichste Bügelbahn Europas zu bauen? Anfangen hat alles mit einem Betriebsausflug. Klein lud das Pastoralteam ein, die Besonderheiten seiner Heimat zu entdecken. Dazu zählt natürlich auch das Bügeln. Kleins Kolleginnen und Kollegen waren von dem Spiel so begeistert, dass sie gar nicht aufhören wollten. Pastor Kruse Thevarajah hat zu seinem Geburtstag im vergangenen September sogar einen eigenen Schieber geschenkt bekommen. Spätestens da war klar: Die Gemeinde Heilig Kreuz braucht eine Bügelbahn.

Ein glücklicher Zufall, dass für den Pfarrgarten eine Neugestaltung ansteht. Das Ziel: Er soll zu einer Begegnungsstätte umgebaut werden. Neben einem Grillplatz und einer Spielwiese soll nun auch die Bügelbahn einen Platz finden. Von diesem Projekt erhofft sich Klein, dass die Kirchengemeinde öffentlich mehr wahrgenommen wird. Dabei betont er: „Wir möchten einen Ort

schaffen, an dem sich die Kulturen begegnen und in den Austausch kommen.“ Denn solche Kontaktpunkte fehlen bisher im Schinkel. Dabei haben 80 Prozent der Menschen, die hier leben, einen Migrationshintergrund.

Die Bügelbahn soll die Menschen vor Ort spielerisch zusammenbringen. Denn das Bügeln ist einfach zu lernen, sorgt schnell für Spielspaß und ist gleichzeitig so strategisch wie Schach. Das Spiel eignet sich also für Jung und Alt. Die Eröffnung der Bahn ist zum Ferienbeginn geplant. Dann kann kräftig geübt werden, denn nach den Ferien soll es ein Turnier mit internationaler Besetzung geben. Sowohl niederländische als auch deutsche Vereine haben bereits Interesse bekundet.

Text: Jasmin Lobert

Fotos: Thomas Osterfeld



Gemeindefeiter Achim Klein probiert schon mal die Bügelbahn aus. Weitere Infos dazu gibt es hier (Mai-Ausgabe): www.hl-kreuz.de/aktuelles/pfarrbriefe

Samstag | 17. August 2024 | 15:00

Picknick &
Gottesdienst

Taufest am Attersee

hier mehr
Informationen



Anmeldung zur Taufe
über: taufe-os@evlka.de

Hallo, Sommer!

Der perfekte Start ins Wochenende - genieß
dein Frühstück bei uns.



Frühstückspreis
EUR 21

Alle
Veranstaltungen:



- Buffet mit frisch zubereiteten Eierspeisen, süßen Backwaren, Prosecco und mehr
- im Juli und August am Samstag und Sonntag
- von 7:00 bis 12:00 Uhr

Bei gutem Wetter ist die Terrasse geöffnet!

amalies

restaurant & weinbar

im Vienna House by Wyndham
Remarque Osnabrück
Natruper-Tor-Wall 1 | 49076 Osnabrück
restaurant.remarque-osnabrueck
@hrg-hotels.com
T +49 541 6096-628